

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73 (1955)
Heft: 44

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kraftvoll eingesetzt hat, der massgeblich mitgewirkt hat, die nationalen Einrichtungen zur Förderung der schweizerischen wissenschaftlichen Forschung, zur Erhaltung unseres Kulturbesitzes und zur Unterstützung unseres kulturellen Schaffens mit Hilfe des Bundes zu begründen, der während zweier Dutzenden des Ausbau unserer Hochschule, ihrer Anstalten und wissenschaftlichen Institute unentwegt gefördert und immer wieder ihre gesamtschweizerische und internationale Bedeutung als Stätte der Lehre und Forschung hervorgehoben hat»;

Alfred Stucky, Direktor der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne, «en témoignage d'estime pour son rôle éminent et fertile dans l'enseignement des sciences de l'ingénieur en Suisse, pour ses belles réalisations dans le domaine des barrages et des fondations, ainsi que pour ses efforts en vue de la coordination du travail de l'ingénieur et du géologue»;

Frank Lloyd Wright, Architekt in Spring Green, Wisconsin (Vereinigte Staaten), «in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als Baukünstler und Schriftsteller um die Entwicklung der Architektur und des Städtebaues der Gegenwart»;

Le Corbusier (Charles-Edouard Jeanneret) in Paris, «en témoignage d'admiration pour l'impulsion qu'il a donnée à l'architecture par son œuvre de constructeur et d'écrivain et pour le rôle éminent qu'il a joué dans l'évolution des cités modernes»;

Prof. Dr. Giulio De Marchi, Dekan der Ingenieur fakultät der Technischen Hochschule Mailand, «quale riconoscimento solenne dei di lui meriti eccezionali per la ricerca e l'approfondimento delle conoscenze nel dominio della scienza idraulica e delle costruzioni idrauliche sperimentali»;

Antonio Alves de Noronha, Professor an der Escola Nacional de Engenharia der Universität von Brasilien in Rio de Janeiro, «en témoignage de ses mérites éminents comme créateur et réalisateur de grands ouvrages en béton armé»;

Prof. Dr. phil. Paul Karrer, Universität Zürich, «in Anerkennung seiner grundlegenden Arbeiten über Naturstoffe, insbesondere Vitamine und deren befruchtender Auswirkung auf die schweizerische pharmazeutisch-chemische Industrie»;

Prof. Dr. phil. Hermann Staudinger in Freiburg i. Br., «für seine bahnbrechenden Forschungen auf dem Gebiet der makromolekularen Chemie, die einen neuen Zweig der organischen Chemie begründeten und zu der technischen Entwicklung der modernen Kunststoffchemie entscheidend beigetragen haben»;

Prof. Dr. Svend Aage Schou, Leiter des Galenischen Institutes der Dänischen Hochschule für Pharmazie in Kopenhagen, «in Anerkennung seiner erfolgreichen Forschungstätigkeit auf dem Gebiete der Arzneiformung, insbesondere der Entwicklung und Einführung physikalisch-chemischer Methoden zur Haltbarkeitsprüfung von Arzneistoffen und Arzneizubereitungen sowie in Würdigung seiner erfolgreichen Förderung der galenischen Pharmazie als Lehr- und Forschungsgebiet»;

Prof. Dr. Yrjö Ilvessalo, Leiter der Abteilung für Waldabschätzung der Forstlichen Forschungsanstalt Finnlands in Helsinki, «in Anerkennung seiner Pionierarbeit auf dem Gebiete der Waldertragskunde und der Waldmesskunde»;

Dr. Albert Jan Kluyver, Professor für allgemeine und angewandte Mikrobiologie an der Technischen Hochschule Delft (Holland), «in Anerkennung seiner grundlegenden Forschungen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Mikrobiologie»;

Prof. Dr. Anton Steden, Hochschule für Bodenkultur in Wien, «in Anerkennung seiner grundlegenden und vielseitigen Forschungen auf dem Gebiete der Wirtschaftswissenschaften des Landbaues»;

Pierre Tardi, Professor für höhere Geodäsie an der Ecole Polytechnique in Paris und Inspecteur Général Géographe, «en témoignage d'admiration pour ses éminentes contributions au développement de la géodésie et pour l'impulsion qu'il a donnée à la coopération internationale dans ce domaine»;

Dr. phil. Edgar Lehmann, Professor für Geographie an der Universität Leipzig und Direktor des Deutschen Instituts für Länderkunde, «in Anerkennung seiner unermüdlichen Bemühungen um die Entwicklung und wissenschaftliche Durchdringung der Kartographie und im besonderen seiner ver-

dienstvollen Leistungen auf dem Gebiete wirtschaftsgeographischer Kartierung aller Erdräume»;

Dr. Henri Cartan, Professor für Mathematik in Paris, «qui a clarifié et simplifié les notions fondamentales des mathématiques, résolu par des méthodes nouvelles des problèmes classiques de grande portée et qui, par toute son activité de savant et de professeur, a mis en évidence l'unité organique des mathématiques»;

Dr. Peter Debye, Professor für Chemie an der Cornell University Ithaca (New York), «in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der Struktur der Materie, der Entdeckung einer geistreichen Methode zur Erzeugung extrem tiefer Temperaturen durch Entmagnetisierung sowie in dankbarer Erinnerung an die grossen Verdienste um den Ausbau des Physikalischen Instituts und die glänzende Unterrichtstätigkeit an unserer Hochschule»;

Dr. Paul Fallot, Professor für Geologie der Mittelmeergebiete am Collège de France in Paris, «en témoignage d'estime pour son œuvre de géologue minutieux et hardi, et notamment pour ses contributions fondamentales à la connaissance des pays entourant la Méditerranée»;

Dr. Karl von Frisch, Professor für Zoologie an der Universität München, «in Anerkennung seiner bahnbrechenden Arbeiten über die Sinnesphysiologie der Tiere und seiner grossen Verdienste um die Erforschung der Bienenbiologie»;

Prof. Dr. Theodor von Kármán, California Institute of Technology in Pasadena (Vereinigte Staaten), «in Würdigung seiner überragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der technischen Mechanik, insbesondere der Aeronautik, seiner unvergleichlichen Fähigkeit, die Früchte der Wissenschaft dem schaffenden Ingenieur in anschaulicher Form zugänglich zu machen, und seiner Verdienste um die internationale technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit»;

Ing. Max Maag in Zürich, «in Würdigung seiner schöpferischen Leistungen auf dem Gebiete der Verzahnung und der Herstellung hochwertiger Zahnräder sowie seiner Verdienste um die Förderung der Werkstattmesstechnik»;

dipl. El.-Ing. Franz Gerber, Obermaschineningenieur der Schweizerischen Bundesbahnen in Wabern bei Bern, «in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Fortentwicklung elektrischer Triebfahrzeuge, im besondern um die richtunggebend gewordene Schöpfung der Ae 4/4-Lokomotive, Serie 251, der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon»;

Willis Jackson, D. Sc., D. Phil., M. I. E. E., F. R. S., Director of Research and Education (Metropolitan-Vickers Electrical Co. Ltd.) in Manchester, «in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der elektrotechnischen Forschung und der höheren Ingenieurausbildung».

Im Anschluss an diese Ehrungen verlieh Prof. Dr. L. M. Kopetz, Rektor der Hochschule für Bodenkultur in Wien seinem Fachkollegen, dem Schulratspräsidenten Prof. Dr. Hans Pallmann die Würde eines Ehrendoktors.

MITTEILUNGEN

Zum ETH-Jubiläum. Die vom Springer-Verlag Berlin-Göttingen-Heidelberg herausgegebene Zeitschrift «Der Bauingenieur» hat ihr Heft 10 vom Oktober 1955 der Eidgenössischen Technischen Hochschule zu ihrer Hundertjahr-Feier gewidmet. Das Heft enthält Aufsätze unserer Kollegen Prof. Dr. F. Stüssi: «Die Eidg. Techn. Hochschule in Zürich und ihre Abteilung für Bauingenieurwesen», von Prof. Ed. Amstutz: «Ueber das Zusammenwirken von Bewehrung und Beton in Stahlbetonbauwerken», von Prof. Dr. P. Lardy: «Modellversuch und Massivbau», von Prof. G. Schnitter: «Entwicklungen im schweizerischen Talsperrenbau» und von Prof. M. Stahel: «Strassenverkehr und Strassenbau in der Schweiz». Wir beglückwünschen die Verfasser und den Verlag für das schöne Heft, das unsere ETH und mit ihr unser Land ehrt.

Stipendien für Schweizerkünstler. Nach einer Mitteilung des Eidg. Departementes des Innern vom 20. Oktober 1955 werden Schweizerkünstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1956 bewerben wollen, eingeladen, sich bis zum 10. Dezember 1955 an das Sekretariat des Eidg.

Departement des Innern zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird. Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* (Kunstgewerbe, Innenausbau, angewandte Graphik, Buchillustration usw.) konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb Freie Kunst: 40 Jahre.

NEKROLOGE

† Prof. Dr. W. von Gonzenbach, geb. 1880, von St. Gallen, von 1920 bis 1950 Inhaber des Lehrstuhles für Gewerbehygiene und Bakteriologie und seit 1936 Leiter der Beratungsstelle für Abwasserreinigung und Trinkwasserversorgung (chemisch-hygienische Belange) ist am 16. Oktober 1955 nach kurzem Unwohlsein ruhig entschlafen.

WETTBEWERBE

Gemeinde Köniz. Ideenwettbewerb für die Ueberbauung des Morillongutes und der Lebermatt. In einem unter zehn eingeladenen Architekten durchgeführten Ideenwettbewerb für die Ueberbauung eines rd. 30 ha grossen Areals nach neuzeitlichen Grundsätzen fällt das Preisgericht, worin als Vertreter der Gemeinde W. Antenen, Gemeindepräsident, als Vertreter der Bauherrschaft H. Bürgi, Ingenieur, Bern, und O. Lutstorf, Architekt, Bern, und als Fachrichter P. Trüdinger, Architekt, St. Gallen, W. Stücheli, Architekt, Zürich, und J. Mathys, Bauinspektor, Köniz, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (4000 Fr.) H. Steffen, Liebefeld
Mitarbeiter K. Brüggemann, Bern
2. Preis (3500 Fr.) G. Thormann, Bern
Mitarbeiter W. Peterhans, Bern
3. Preis (3300 Fr.) W. Kuenzi, Bern
Mitarbeiter M. Mäder, F. Geiser, Bern
4. Preis (1200 Fr.) Moser & Weber, Bern
Mitarbeiter P. Elnegaard, Bern

Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung der Aufgabe durch die Verfasser der drei erstprämierten Projekte, sei es einzeln oder in Arbeitsgruppen, durchführen zu lassen. Die Entwürfe sind von Samstag, 29. Okt. 1955 bis und mit Sonntag, den 13. November 1955, jeweils von 10 h bis 20 h im neuen Schulsaal der Primarschule Hessgut öffentlich ausgestellt.

Gemeindebauten Möriken-Wildegg. Das zur Beurteilung der Entwürfe für einen Gemeindesaalneubau mit Verwaltungsgebäude und Dorfplatzgestaltung im Rahmen eines beschränkten Projektwettbewerbs bestellte Preisgericht mit Arch. K. Kaufmann, Hochbaumeister, Aarau, Arch. M. Kopp, Zürich, und Arch. H. Reinhard, Bern, als Fachrichtern hat einstimmig folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (900 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
W. Hunziker, Brugg
2. Preis (700 Fr.) Th. Rimli, Aarau
3. Preis (500 Fr.) E. Del Fabro, Zürich
4. Preis (300 Fr.) W. Richner und J. Bachmann, Aarau

Ausserdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von 800 Fr. gemäss Wettbewerbsprogramm.

Die Projekte sind noch bis 30. Okt. 1955 im Gemeindesaal Möriken ausgestellt: Öffnungszeiten Montag bis Freitag 16 h bis 20 h, Samstag 14 h bis 18 h, Sonntag 10 h bis 12 h und 14 h bis 17 h.

Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchgemeindehaus in Bümpliz-Bethlehem. Teilnahmberechtigt sind im Register eingetragene evangelisch-reformierte Fachleute, die seit 1. Nov. 1954 Wohnsitz oder das Büro im Amtsbezirk Bern haben. Architekten im Preisgericht: W. Joss, Bern, Prof. P. Meyer, Zürich, P. Rohr, Bern, und als Ersatzmann A. Gnägi, Bern. Zur Prämiierung von vier bis sechs Entwürfen stehen 13 500 Fr., zum Ankauf weiterer Entwürfe 5000 Fr. zur Verfügung. Termin für die Einlieferung 30. April 1956. Anfrage-termin 29. Nov. 1955. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Innenperspektive,

Modell, Berechnungsblatt. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 30 Fr. beim Kirchenmeieramt Bern, Gutenbergstrasse 4, bezogen werden. Bei Einzahlung auf Postcheck Nr. III 4700 erfolgt Zustellung per Post.

ANKÜNDIGUNGEN

Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik

216. Diskussionstag

Samstag, den 5. Nov. 1955, 10.25 h im Aud. I der ETH, Zürich

10.30 h Prof. Dr.-Ing. H. Opitz, Leiter des Laboratoriums für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre an der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen: «Die elektroerosive Metallbearbeitung».

11.15 h Dr. Marc Bruma, Ingénieur au Centre National de la Recherche Scientifique, Paris: «Electro-érosion et usinage par étincelles. Etat actuel et perspectives d'avenir».

12.00 h Diskussion.

12.30 h Gemeinsames Mittagessen im Restaurant z. Königstuhl.

14.30 h Direktor G. Fefer, Sparcatron Ltd., Gloucester (England): «Survey of Spark Machining Process as seen by the Production Engineer».

15.00 h Dipl. Ing. W. Ullmann, AG. für industrielle Elektronik, Locarno: «Das Agietron, eine praktische Lösung der elektroerosiven Metallbearbeitung».

15.30 h Diskussion und Vorführungen.

Holztagung 1955 in Bad Homburg

Die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung verbindet ihre diesjährige Mitgliederversammlung in Bad Homburg mit einer Holztagung, die am 24. und 25. November stattfindet. Diese Tagung kann auch von Nichtmitgliedern der DGFH besucht werden. Behandelt werden folgende Themen: Am 24. Nov. «Holzforschung und Holzwerbung unter dem Blickwinkel eines Wissenschaftlers, eines Wirtschaftlers, eines Verwaltungsmannes und eines Werbefachmannes». «Die praktische Durchführung der HF-Trocknung von Holz in den verschiedenen Ländern». «Ursachen der Holzverdrängung und ihre Abwehr». «Holz im Wohnungsbau». «Bau der Messehalle 17 in Frankfurt als Beispiel für Holz im Ingenieurbau». Am 25. Nov.: «Ueber technisch bedeutsame Holzbegleitstoffe und ihren Einfluss auf die Holzverarbeitung». «Einiges über die neuen Richtlinien für Holzbearbeitungswerkzeuge». «Oberflächenfragen». «Elektrische Holzfeuchtigkeitsmessungen während der künstlichen Holztrocknung». «Probleme und Erfahrungen über Holztrocknung bei der Deutschen Bundesbahn». «Klimatisierungsproblem in Holzbetrieben». «Bericht und Erfahrungen über den heutigen Stand der Sicherheit bei Beseitigung von Schleifstaub oder Holzspänen, deren Transport, Bunkerung und Verfeuerung». Interessenten werden gebeten, Einladungen mit Unterlagen direkt von der Geschäftsstelle Stuttgart-S, Danneckerstrasse 37, zu beziehen.

Vorträge

29. Okt. (heute Samstag) S. I. A. Sektion Bern. Besichtigung der Fernseh-Sendeanlage Bantiger. 13.30 h Abfahrt mit Postauto ab Bern-Transit. Rückkehr etwa 17.30 h.

29. Okt. (heute Samstag) STV, Sektion Bern. Besichtigung der Worbla-Werke, Papiermühle. Besammlung 14.30 h beim Fabrikeingang. Abfahrt ab Kornhausplatz 14.03 h mit der Bern-Bolligen-Worb-Bahn.

31. Okt. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwissenschaftl. Institut der ETH, grosser Hörsaal, Sonneggstr. 5. Prof. Dr. A. Heim, Zürich: «Geologische Beobachtungen im Gebiet der Vulkane am Kivusee, Zentralafrika (Schweizer Virunga-Expedition). Korreferat von Prof. Dr. C. Burri: «Bemerkungen zur Petrographie der jungvulkanischen Gesteine Zentralafrikas».

2. Nov. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Union-Saal der Kunsthalle. Max Pfister, Wallisellen: «Holzschutz».

9. Nov. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. Dr. Peter Meyer, Zürich: «Ägyptische und griechische Tempel».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI